



(Z) [1738] Verlag von Eugen Diederichs, Leipzig.

Kontinuationsangabe erbeten!

In der zweiten Hälfte des Januars erscheint:

Monographien zur deutschen Kulturgeschichte Bd. III.

Hermann Peters,

Der Arzt und die Heilkunst in der deutschen Vergangenheit.

Mit 153 Abbildungen und Beilagen nach Holzschnitten und Kupferstichen
aus dem 15.—18. Jahrhundert.



Berechtigung des Buches.

Wohl fehlt es nicht an Forschungen über die Geschichte der Medizin, aber ein Buch, das das Leben der Aerzte und Apotheker, die Krankenpflege in der Familie nach der kulturgeschichtlichen Seite hin mit gleichzeitiger Skizzierung der Entwicklung der Wissenschaft schildert, wie es das vorliegende thut, füllt eine thatsächliche Lücke aus.

Der Autor des Buches

ist zumal in Apothekerkreisen bekannt durch sein zweibändiges kulturgeschichtliches Werk: „Aus pharmazeutischer Vorzeit“. Vielleicht dürfte es manche interessieren zu wissen, dass es der Bruder des Gründers unserer ostafrikanischen Kolonie Carl Peters ist.

Interessenten sind nicht nur Aerzte und Apotheker, sondern auch die Kunstkreise.

Etwas Aehnliches, eine Sammlung der besten künstlerischen Darstellungen mittelalterlicher Kunst über Krankenleben, Verrichtungen der Aerzte und Apotheker, Badesitten etc. existiert nicht. Die Darstellungen finden sich in den Sammlungen und Bibliotheken so zerstreut vor, dass nicht einmal unsere ersten Kunstautoritäten ausreichende Kenntnis davon haben. Jeder Gelehrte, jeder Künstler, jeder Gebildete, der sich mit Kunst beschäftigt, wird dieser Fülle von Anschauungsmaterial das grösste Interesse entgegenbringen.

Die neue Erscheinungsweise

ist die gleiche, wie bei dem „Kaufmann“.

Alttertümliche Ausgabe A. broschiert 4 *M.*, gebunden 5 *M.* 50 *S.*
Moderne Ausgabe B. nur gebunden 5 *M.* 50 *S.*

Luxusexemplare auf Bütten 8 *M.* br., 10 *M.* geb. — Partie II/10.

Ich bitte um weitere Verwendung für „Soldat“ und „Kaufmann“.

Eugen Diederichs.